



**Allgemeines**

1. <a href="#">Änderung der umsatzsteuerlichen Nachweispflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen</a> .....	2
2. <a href="#">Bekanntgabe neuer Allgemeiner Genehmigungen auf EU-Ebene</a> .....	2
3. <a href="#">IHK Pocket-Guides – Interkulturelle Kompetenz für die Westentasche</a> .....	2
4. <a href="#">EU strebt engere Handelsbeziehungen mit den Agadir-Staaten an</a> .....	2
5. <a href="#">EU-Kommission stärkt konsularischen Schutz für EU-Bürger</a> .....	3
6. <a href="#">Webseite des Europäischen Parlaments mit neuem Design</a> .....	3
7. <a href="#">Neue Nachweise für grenzüberschreitende Lieferungen</a> .....	3

**Länder**

8. <a href="#">Brasilien – Erhöhung der Importsteuer für Autos</a> ..	3
9. <a href="#">China – Zollermäßigung 2012</a> .....	4
10. <a href="#">Iran – Verschärfung der Sanktionen</a> .....	4
11. <a href="#">Kroatien – EU-Beitrittsvertrag unterzeichnet</a> .....	4
12. <a href="#">Liechtenstein - Doppelbesteuerungsabkommen</a> ..	4
13. <a href="#">Liechtenstein – 26. Mitgliedstaat im Schengenraum</a> .....	4
14. <a href="#">Mexiko – Carnet A.T.A.</a> .....	4
15. <a href="#">Neuseeland – Carnet A.T.A.</a> .....	4
16. <a href="#">Russland – 154. Mitglied der WTO</a> .....	4
17. <a href="#">Südafrika – Carnet A.T.A.</a> .....	5
18. <a href="#">Syrien – Embargo-Maßnahmen</a> .....	5
19. <a href="#">Türkei – Erhöhung von Verbrauchersteuern</a> .....	5

**Messen und Veranstaltungen**

20. <a href="#">Termine International – Datenbank der hessischen IHKs</a> .....	5
21. <a href="#">Luffrachtsymposium zum „Bekanntem Versender“</a> .....	5
22. <a href="#">Markterkundungsreise nach Peru und Bolivien</a> .....	5
23. <a href="#">Hessischer Gemeinschaftsstand CMEF China Medical and Equipment Fair Frühjahr 16.-19.04.2012 in Shenzen/China</a> .....	5
24. <a href="#">Baumesse Project Qatar 30.04.- 03.05.012 in Doha</a> .....	6
25. <a href="#">Unternehmerreise nach China vom 5. bis 12. Mai 2012</a> .....	6
26. <a href="#">Hessischer Gemeinschaftsstand 8. International Recycling, Environmental Technologies and Waste Management Trade Fair (REW) 07.- 10.06.2012, Istanbul/Türkei</a> .....	6
27. <a href="#">Gemeinschaftsstand zur EXPO APA 2012</a> .....	6
28. <a href="#">Unternehmerreise in die Niederlande</a> .....	7
29. <a href="#">Gemeinschaftsstand zur Internationalen Maschinenbaumesse in Brünn/Tschechien</a> .....	7

30. <a href="#">West African Clean Energy and Environment Conference 2012 (WACEE '12)</a> .....	7
31. <a href="#">Ausfuhrverfahren inkl. Systematik des Warenzeichnisses/Zolltarif</a> .....	7
32. <a href="#">Die Exportkontrolle – Vom Gesetzestext zur Ausfuhranmeldung</a> .....	8
33. <a href="#">Die Bedeutung der Lieferanten-Erklärung</a> .....	8
34. <a href="#">Seminar Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2012</a> .....	8
35. <a href="#">Atlas-Ausfuhr – Die Internetzollanmeldung Plus</a> ..	9
36. <a href="#">Luffahrtsicherheit – Bekannter Versender</a> .....	9
37. <a href="#">USA: Chancen wahrnehmen – Risiko begrenzen</a> ..	9
38. <a href="#">Lieferantenerklärungen mit und ohne Kumulierungsvermerk</a> .....	10
39. <a href="#">Grundlagen/Grundsätze der Einreihung von Waren in den elektronischen Zolltarif bzw. Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik</a> .....	10
40. <a href="#">Erfolgreiche Strategien für einen internationalen Messeauftritt</a> .....	10
41. <a href="#">Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2011/2012</a> .....	11
42. <a href="#">Zollpraxis des Exports für Einsteiger</a> .....	11
43. <a href="#">Export Know-how für Einsteiger und Umsteiger</a> ..	11
44. <a href="#">Internationale Lieferbedingungen</a> .....	12
45. <a href="#">Grundlagen der Exportkontrolle</a> .....	12
46. <a href="#">Risiken und Zahlungssicherung im Exportgeschäft</a> ..	12
47. <a href="#">Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten nach Asien, speziell nach China</a> .....	13
48. <a href="#">Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel</a> ..	13
49. <a href="#">Die Praxis des Export-Dokumentengeschäfts</a> .....	13

**Publikationen**

50. <a href="#">Service-Guide Außenwirtschaft 2012</a> .....	14
--	----

**Hintergrund**

51. <a href="#">Der Gipfel</a> .....	14
52. <a href="#">Do widzenia, Polen</a> .....	14

**e-trade-center**

Weltweit finden und getunden werden. Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?  
 Unter [www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)  
 finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher und ausländischer Unternehmen

### 1. Änderung der umsatzsteuerlichen Nachweispflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen

Am 25.11.2011 hat der Bundesrat der zweiten Verordnung zur Änderung steuerlicher Vorschriften zugestimmt. Hieraus ergeben sich umfangreiche Änderungen bei den Nachweisen für Umsatzsteuerzwecke ab dem 01.01.2012, insbesondere im Bereich der innergemeinschaftlichen Lieferungen

Die bislang geltende Unterscheidung in Beförderungs- und Versandungsfälle fällt weg. Als einheitliches Nachweisdokument wird neben einem Doppel der Rechnung eine sogenannte Gelangensbestätigung eingeführt. Alle anderen bisher vorgesehenen Belege entfallen damit. Die Gelangensbestätigung kann entweder direkt gegenüber dem Lieferer oder aber gegenüber dem Spediteur abgegeben werden. Wird sie vom Spediteur eingeholt, so muss dieser gegenüber dem Lieferer schriftlich versichern, dass er über eine solche Bestätigung des Abnehmers verfügt.

Die Voraussetzung einer Gelangensbestätigung in Verbindung mit dem Doppel der Rechnung ist eine rein deutsche Angelegenheit und verpflichtet ausländische Unternehmer zur Mitwirkung bei der Geltendmachung von steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen.

Mit Schreiben vom 09.12.2011 hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) den Unternehmen eine Nichtbeanstandungsfrist für die Verwendung der bisherigen Nachweise bis zum 31.03.2012 eingeräumt. (MK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 2. Bekanntgabe neuer Allgemeiner Genehmigungen auf EU-Ebene

Mit Verordnung (EU) Nr. 1232/2011 vom 16.11.2011 wurde die Verordnung (EG) Nr. 428/2009 (sog. EG-Dual-Use-Verordnung) geändert und insbesondere neue Allgemeine Genehmigungen auf EU-Ebene eingeführt. Die Änderungen treten am 07.01.2012 in Kraft.

Wichtigste Allgemeine Genehmigung ist zurzeit die EU001. Diese wird um Liechtenstein erweitert.

Neue Allgemeine Genehmigungen sind:

EU002 begünstigt Ausfuhren ausgewählter Güter nach Argentinien, Island, Kroatien, Südafrika, Südkorea und Türkei

EU003 begünstigt bestimmte Wiederausfuhren von Gütern nach erfolgter Instandsetzung oder Austausch in 24 Länder.

EU004 begünstigt vorübergehende Ausfuhren von Gütern zu Ausstellungen und Messen in 24 Länder.

EU005 begünstigt die Ausfuhr bestimmter Telekommunikationsgüter nach Argentinien, China, Indien, Kroatien, Russland, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ukraine.

EU006 begünstigt die Ausfuhr bestimmter Chemikalien nach Argentinien, Island, Kroatien, Südkorea, Türkei und Ukraine.

Allgemeine Genehmigungen dienen zur Vereinfachung der Exportkontrolle. Sie werden von Amts wegen bekannt gegeben und haben zur Folge, dass automatisch alle Ausfuhren genehmigt sind. Voraussetzung ist, dass die Bedingungen der jeweiligen Allgemeinen Genehmigung eingehalten werden. (BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 3. IHK Pocket-Guides - Interkulturelle Kompetenz für die Westentasche

Für den Erfolg oder Misserfolg von Geschäftsverhandlungen im Ausland sind rationale Argumente wie Qualität, Preis oder Serviceumfang häufig ausschlaggebend. Unternehmen, die sich darüber hinaus auch auf interkulturelle Herausforderungen im jeweiligen Land vorbereiten, können bei Auslandsgeschäften zusätzlich punkten.

Mit den „IHK Pocket-Guides – Interkulturelle Kompetenz für die Westentasche“ hat die IHK Mittlerer Niederrhein eine kostenlose Publikationsreihe entworfen, die Unternehmen entsprechend auf interkulturelle Unterschiede vorbereiten soll.

Als praktisches Nachschlagewerk vermitteln die einzelnen „Pocket-Guides“ nützliche Informationen und Verhaltenstipps für typische Situationen des Geschäftsalltages. Die Länderausgaben Brasilien, China, Japan, Katar (Arabische Welt), Niederlande, Polen, Russland und Türkei sind bereits erschienen.

Die Pocket-Guides können Sie unter [www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de) kostenlos downloaden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 4. EU strebt engere Handelsbeziehungen mit den Agadir-Staaten an

Der EU-Rat für Auswärtige Angelegenheiten hat die Europäische Kommission am 14.12.2011 damit beauftragt, Verhandlungen mit Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien (Agadir-Staaten) aufzunehmen. Mit dieser Entscheidung erhält die EU Kommission das Mandat für Verhandlungen über die Schaffung sogenannter „Deep and Comprehensive Free Trade Areas (DCFTA)“. Die Kommission wird Anfang 2012 mit einer Vorbereitungsphase beginnen. Das politische Ziel der EU ist es, den Prozess der demokratischen und wirtschaftlichen Reformen in den Agadir-Staaten zu unterstützen und die wirtschaftliche Integration zu fördern. Mit dem Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen haben sich die beteiligten Länder bereits auf den Abbau von Zöllen verständigt. Die DCFTAs sollen zusätzlich Fragen der Regulierung, der Handelshemmnisse, des Investitionsschutzes, des öffentlichen Beschaffungswesens und der Wettbewerbspolitik umfassen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 5. EU-Kommission stärkt konsularischen Schutz für EU-Bürger

Nach den jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission sollen Europäer, die im Ausland in Krisensituationen geraten, besser von der konsularischen Zusammenarbeit zwischen den EU-Staaten profitieren. Jeder EU-Bürger kann in einem Konsulat oder einer Botschaft eines anderen EU-Mitgliedstaats um Hilfe ersuchen, falls sein Heimatland in dem betreffenden Land nicht vertreten ist. In diesem Jahr waren allein 150.000 EU-Bürger von den Krisen betroffen, die nach den demokratischen Aufständen in Libyen und Ägypten und durch das Erdbeben und den Tsunami in Japan entstanden. Das Recht auf konsularischen Schutz gilt aber auch für Notsituationen wie Krankheiten oder Raubüberfälle. Die Vorschläge legen fest, wann ein EU-Bürger als von einem Heimatland „nicht vertreten“ gilt und welche Hilfeleistungen Familienangehörige aus Drittländern in Anspruch nehmen können. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 6. Webseite des Europäischen Parlaments mit neuem Design

Seit kurzem ist die Webseite des Europäischen Parlaments in neuem Design abrufbar. Neben der neuen Gestaltung und neuen Funktionalitäten bietet die Seite weiterhin alle gewohnten Inhalte und Dienstleistungen. Die Seite startet jetzt mit einer Portalseite, die direkten Zugang zu den wichtigsten Inhalten ermöglicht. Darunter finden sich die neuesten Nachrichten der Online-Redaktion, Videos und Twitter-Nachrichten des EU-Parlaments. Zudem wurden Links zu anderen wichtigen Webseiten und eine Suchmaske, die es erlaubt, einzelne EU-Abgeordnete leichter zu finden, eingerichtet. Die Rubrik „EPTV“ ist eine weitere Neuerung. Sie besteht aus der bisherigen Video-Nachrichtenseite des Parlaments (EuroparTV) und den Video-Übertragungen von Parlaments- und Ausschusssitzungen und wichtigen Veranstaltungen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 7. Neue Nachweise für grenzüberschreitende Lieferungen

Am 25. November 2011 hat der Bundesrat eine Änderung der Belege beschlossen, mit denen die Steuerfreiheit von Ausfuhren ins Drittland und von innergemeinschaftlichen Lieferungen nachzuweisen ist. Insbesondere im Bereich der innergemeinschaftlichen Lieferungen ergeben sich hierdurch deutliche Veränderungen. Aber auch für Drittlandslieferungen ist der Nachweis künftig enger geregelt. Da die Änderung zugleich dazu genutzt wurde, die bisherigen Soll-Vorschriften in Muss-Vorschriften umzuwandeln, kommt der Beachtung künftig nochgrößere Bedeutung als bereits bislang zu. Denn nach wie vor gilt: Wer den Grenzübertritt seiner Ware nicht nachweisen kann, zahlt im Regelfall Umsatzsteuer nach. Neue Nachweispflichten bei grenzüberschreitenden Lieferungen ab dem 01.01.2012. Bis 31.03.2012 besteht nun eine Übergangsfrist; es gelten noch die alten Nachweismöglichkeiten bezüglich Steuerfreiheit der Lieferungen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de), Dokumentennr. 11711.

Ansprechpartner: Michael Römer, Tel. 0641/7954-4100, E-Mail [roemer@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:roemer@giessen-friedberg.ihk.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Länder

## 8. Brasilien – Erhöhung der Importsteuer für Autos

Am 15.12.2011 ist in Brasilien ein neues Gesetz in Kraft getreten, welches eine Erhöhung der Steuer auf importierte Fahrzeuge um 30 Prozent vorsieht. Die Erhöhung der Steuersätze für eingeführte Autos, je nach Fahrzeugtyp von sieben bis 13 auf 37 bis 43 Prozent, soll in Brasilien vorerst bis Dezember 2012 gelten. Da die Handelsschranke diejenigen Fahrzeugbauer trifft, die weniger als 65 Prozent ihrer Fahrzeuge in Brasilien produzieren, wird die heimische Industrie zulasten ausländischer Produzenten bevorzugt. Dieser Schritt Brasiliens markiert einen weltweiten Trend zur Errichtung neuer Handelsbeschränkungen in Schwellenländern.

Insbesondere deutsche Autobauer werden von der Steuererhöhung tangiert, da jedes fünfte Auto in Brasilien aus deutscher Produktion stammt. Der südamerikanische Markt hat sich bereits als viertgrößter Automarkt der Welt etabliert und bietet eine vielversprechende Perspektive, da steigende Durchschnittseinkommen die Nachfrage in den kommenden Jahren noch erhöhen werden. Bereits im Jahr 2010 wurden Fahrzeuge und Autoteile im Wert von mehr als 1,3 Mrd. Euro von Deutschland nach Brasilien exportiert.

EU-Handelskommissar Karel de Gucht hat sich besorgt über die Entwicklung in Brasilien geäußert und warnt davor, eine Wirtschaftskrise mit einer Flucht in Protektionismus bewältigen zu wollen. Das Europäische Parlament fordert auch ein starkes Signal von der Kommission gegen das einseitige Vorgehen Brasiliens, das eindeutig gegen die Regeln der Welthandelsorganisation verstößt.

Die Staaten des Wirtschaftsverbunds Mercosur, Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay, gehören zu den wachstumsstärksten Regionen der Welt und bieten als Markt ein großes Potential. Für den Mercosur ist die EU mit 20,3 Prozent Beteiligung am Außenhandel einer der wichtigsten Handelspartner. Derzeit wird ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mercosur verhandelt, das die Beziehungen weiter stärken soll. Jedoch stagnieren die Verhandlungen seit ihrer Wiederaufnahme im Jahr 2010. Ein Haupthindernis sind die bürokratischen Hürden, die den Austausch mit den Drittstaaten behindern. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 9. China – Zollermäßigung 2012

Das Finanzministerium der VR China hat die Zollermäßigungen für 2012 bekannt gegeben. Die veröffentlichte [Liste](#) enthält die chinesischen Zolltarifnummern und die Warenbezeichnungen in chinesisch. Die ersten 6 Ziffern der Zolltarifnummern sind weltweit gleich. Bis hierhin kann man sich mit dem deutschen Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik behelfen, welches in gedruckter Form im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-8246-0914-7) oder auch kapitelweise im Internet abrufbar ist unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de). (gtai)

Die Zollermäßigungen treten zum 01.01.2012 in Kraft.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 10. Iran – Verschärfung der Sanktionen

Die EU hat weitere rund 200 Namen von Iranern und iranischen Unternehmen und Organisationen zu der bestehenden Sanktionsliste hinzugefügt und im Amtsblatt der EU am 02.12.2011 veröffentlicht. Weitere Verschärfungen werden derzeit verhandelt. Hiervon betroffen könnten insbesondere Güter, Dienstleistungen und Technologien für die Erdölindustrie sein. (BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 11. Kroatien - EU-Beitrittsvertrag unterzeichnet

Der kroatische Präsident Ivo Josipovic, Regierungschefin Jadranka Kosor und die Staats- und Regierungschefs aller EU-Länder unterzeichneten am 09.12.2011 in Brüssel den EU-Beitrittsvertrag Kroatiens. Nach Ratifizierung in allen EU-Ländern steht einem Beitritt Kroatiens als 28. EU-Mitglied am 01.07.2013 nichts mehr im Wege. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 12. Liechtenstein - Doppelbesteuerungsabkommen

Das Fürstentum Liechtenstein und die Bundesrepublik Deutschland haben am 17.11.2011 in Berlin ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) abgeschlossen. Das Abkommen bedarf zu seinem Inkrafttreten noch der Ratifikation durch die gesetzgebenden Körperschaften. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 13. Liechtenstein – 26. Mitgliedstaat im Schengenraum

Liechtenstein ist der 26. Mitgliedstaat im Schengenraum. Das haben die EU-Minister Mitte Dezember beschlossen. Mit dem Schengen-Abkommen fallen die Grenzkontrollen zwischen den Mitgliedstaaten weg. Das Abkommen wurde im Juni 1985 in der luxemburgischen Stadt Schengen zunächst von Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden unterzeichnet. Österreich trat dem Schengen-Abkommen im März 1995 bei. Bei den 26 Schengen-Staaten handelt es sich um 22 EU-Länder sowie Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein. Von der EU nicht dabei sind Bulgarien, Zypern, Irland, Rumänien und Großbritannien. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 14. Mexiko – Carnet A.T.A.

Die Liste der Zollämter, die Carnets in Mexiko abfertigen dürfen, wurde um eine weitere Zollabfertigungsstelle erweitert. Die Zollstelle hat ihren Sitz in La Paz auf der mexikanischen Halbinsel Baja California. Bei allen Zollabfertigungsstellen ist eine vorherige online Anmeldung des Carnets erforderlich. (BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 15. Neuseeland – Carnet A.T.A.

Für die Ausstellung eines Anschlusscarnets in Neuseeland bedarf es künftig der schriftlichen Genehmigung vom Zoll. Die Beantragung kann über den Bürgen in Neuseeland beantragt werden. Für die Genehmigung sind Angaben wie Carnet-Nummer, Einfuhrzollstelle, Datum der Einfuhr, Grund für das Anschlusscarnet und das voraussichtliche Datum der Wiederausfuhr erforderlich. (BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 16. Russland - 154. Mitglied in der WTO

Die 8. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation WTO in Genf hat am 16.12.2011 die Aufnahme Russlands als 154. Vollmitglied beschlossen. Bisher besaß Russland nur einen Beobachterstatus. Das russische Parlament muss die Vereinbarung bis Juni 2012 ratifizieren.

Grundsätzlich kann der Beitritt Russlands zur WTO und die damit verbundene Anerkennung des internationalen WTO-Regelwerks sowie die Pflicht zur Öffnung der russischen Märkte positiv bewertet werden. Für deutsche Unternehmen wird der Export nach Russland leichter, insbesondere von bisher stark geschützten Industriegütern und Agrarerzeugnissen. Die Einfuhrzölle sollen bis 2020 im Durchschnitt von etwa 10 auf 7,8 Prozent sinken. Für Industriegüter wurde eine Verringerung der Importzölle um 9,4 auf 6,4 Prozent vereinbart. Für einzelne Warengruppen gelten bis 2020 noch Übergangsfristen. So werden die Zölle für Neuwagen nach dem Beitritt zur WTO zunächst von 30 auf 25 Prozent gesenkt, bis 2019 sollen sie auf 15 Prozent reduziert werden. Importe von Produkten aus der Informationstechnik sind mit dem Beitritt zollfrei. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 17. Südafrika – Carnet A.T.A.

Der südafrikanische Bürge teilt mit, dass für die Beantragung eines Anschlusscarnets nunmehr ein förmlicher „Antrag auf Fristverlängerung“ gestellt werden muss. (DIHK/BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 18. Syrien – Embargo-Maßnahmen

Durch Beschluss 2011/273/GASP vom 09.05.2011 hat der Rat der EU für Syrien ein Waffenembargo und ein Verbot von Ausfuhren und Dienstleistungen erlassen. Ferner sieht er Reisebeschränkungen und Finanzsanktionen für Personen vor, die für die gewaltsame Repression gegen die Zivilbevölkerung verantwortlich sind. Der Beschluss wurde zeitgleich durch die Verordnung (EU) Nr. 442/2011 in unmittelbar geltendes Recht umgesetzt. Am 23.10.2011 erklärte der Europäische Rat, dass die EU weitere Maßnahmen gegen das syrische Regime verhängen werde, solange die Unterdrückung der Zivilbevölkerung andauere. (AW Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 19. Türkei – Erhöhung von Verbrauchsteuern

In der Türkei wurden die Verbrauchsteuern (Nutzfahrzeuge, PKW, Bier, Wein, Alkohol über 80 % Alkoholgehalt, Zigarren und Zigarillos, Zigaretten und Mobiltelefone) mit Wirkung vom 13.10.2011 erhöht. Für deutsche Exporteure dürfte vor allem die drastische Erhöhung für Fahrzeuge von Bedeutung sein:

PKW von 1,6 bis 2,0 Litern Hubraum von 60 % auf 80 %

PKW von mehr als 2,0 Litern Hubraum von 84 % auf 130 % (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Messen und Veranstaltungen

### 20. Termine International - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer [Datenbank "Termine International"](#). Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 21. Luftfrachtsymposium zum „Bekanntem Versender“

Durch die anstehenden Neuerungen im Umfeld der Luftfrachtsicherheit kommen auf die meisten Unternehmen teils gravierende Änderungen in der bisherigen Abwicklung zu. Der Informationsfluss ist weiter stark eingeschränkt, und die verbleibende Zeit bis zum 25.03.2013 wird immer knapper. Viele der bisherigen Symposien und Konferenzen beschäftigten sich mehrheitlich mit den Fragen „Hat das LBA genügend Personal? Wer bildet das ganze Personal aus? oder „Wie sollen die Flughäfen das „Mehr“ an „unsicherer“ Luftfracht überhaupt bewältigen?“.

- Aber in der Praxis stellen sich für den Mittelstand ganz andere Fragen:
- Warum überhaupt die vielen Initiativen zur sicheren Lieferkette?
- Bekannter Versender – Was sind denn die Entscheidungskriterien?
- Wer schult mein Personal, und wer muss überhaupt geschult werden?
- Luftfrachtsicheres Verpacken und Röntgen! Wie geht das?

Eine Plattform, die das Thema von der praktischen Seite angeht und Antworten liefert, fehlte bisher.

- Ready for Take-Off? - Unter diesem Motto haben sich AOB und ihre Partner entschieden, eine solche Plattform am 14.-15. März 2012 in der Stadthalle Soest, NRW, zu organisieren, um diese und weitere Fragen im Laufe des Luftfrachtsymposiums zu durchleuchten, aufzubereiten und zu beantworten. Das Thema Luftfrachtsicherheit wird so facettenreich wie möglich behandelt und den Unternehmen so die Möglichkeit gegeben, sicher und mit allen nötigen Informationen in die Antragsstellung beim LBA einzusteigen. Erklärtes Ziel der Veranstalter ist es, mit Hilfe dieses Expertenforums - aus der Praxis für die Praxis - einen Beitrag zur Informationsvermittlung für den Mittelstand zu leisten.

Erfahren Sie mehr unter [www.luftfrachtsymposium.de](http://www.luftfrachtsymposium.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 22. Markterkundungsreise nach Peru und Bolivien (10. – 18.3. 2012)

Die hessischen Industrie- und Handelskammern planen in Kooperation mit der Deutsch-Peruanischen und der Deutsch-Bolivianischen Industrie- und Handelskammer eine Markterkundungsreise für Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik/ Gesundheitswesen. In beiden Ländern sind umfangreichen Investitionen in den Ausbau des staatlichen Gesundheitssystems und in private Einrichtungen geplant. Der überwiegende Teil an Medizintechnik, Krankenhausausrüstung und Verbrauchsmaterialien muss dabei importiert werden, wobei Produkte „Made in Germany“ für ihre Qualität bekannt sind und hoch geschätzt werden.

Die Voraussetzungen für deutsche Unternehmen auf den Märkten Peru und Bolivien sind ausgesprochen gut. Ziel dieser Markterkundungsreise ist, hessischen Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit zu geben, sich vor Ort ein Bild von ihren Geschäftschancen und Investitionsmöglichkeiten zu machen. Neben Besuchen von

Unternehmen in beiden Ländern werden Firmenkooperationsbörsen mit potentiellen Geschäftspartnern durchgeführt.

Gern geben wir interessierten Unternehmen detailliertere Informationen zu der Reise. Ihre Ansprechpartner in der IHK Kassel sind Dagmar Guillén García, Tel.: 0561 7891-280, E-Mail: [guillen@kassel.ihk.de](mailto:guillen@kassel.ihk.de), und Norbert Claus, Tel.: 05671 7891-279, E-Mail: [claus@kassel.ihk.de](mailto:claus@kassel.ihk.de).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **23. Hessischer Gemeinschaftsstand: CMEF China Medical and Equipment Fair Frühjahr 16. - 19.04.2012, Shenzen/China**

Der chinesische Markt für Medizintechnik legt Jahr für Jahr um 20% zu. 2015 soll die 50-Milliarden-USD- Marke überschritten werden. Die Gesundheitsausgaben lagen 2009 bei insgesamt 235 Mrd. USD, das entsprach aber nur fünf Prozent der Wirtschaftsleistung des Landes. Für deutsche Lieferanten ist China wegen des enormen Wachstumspotentials im Gesundheitssektor ein "Muss".

Die China Medical Equipment Fair (CMEF) gilt neben der China Med in Peking als führende Branchenmesse der Medizintechnik in China. Nach Angaben des Veranstalters kamen 52.666 Fachbesucher zur Herbstveranstaltung der CMEF 2010. Branchenschwerpunkte liegen bei Medizintechnik und Medizinprodukten, Labortechnik und Krankenhausausrüstung.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.ihkgifb.de/MEDIZINTECHNIK-CHINA>

Kontakt: Elvin Yilmaz, Stellvertretende Leiterin des Geschäftsbereichs International, Telefon 0641/7954-3505, E-Mail: [yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **24. Baumesse Project Qatar 30.04. - 03.05.2012 in Doha**

Die 9. Internationale Bau-Fachmesse "Project Qatar - International Trade Fair for Construction Technology, Building Materials, Equipment and Environmental Technology" findet zum genannten Zeitpunkt im neuen Messezentrum der Hauptstadt von Katar, Doha, statt. Mit über 1.700 Ausstellern aus 42 Ländern ist die Project Qatar eine der wichtigsten Baumessen im Nahen Osten.

Die Ausstellungsschwerpunkte liegen u. a. in den Bereichen Baubedarf und Baumaschinen, Klima-, Elektro- und Umwelttechnik, Wasser- und Abwassertechnologien, Erneuerbare Energien, Innenausbau sowie Sicherheitstechnik.

Unter dem Dach der Bundesmesseförderung erhalten deutsche Unternehmen den qm Fläche für 280 € in der Halle inklusive Standbau und 110 € im Freigelände. Das Land Hessen stellt zusätzliche Fördermittel in Form der folgenden Dienstleistungen bereit: Informationsstand mit Betreuer aus der IHK Frankfurt am Main (Michael Fuhrmann), Vorbereitungsseminar mit interkulturellen Aspekten, Besucherakquisition, gemeinsamer Hessen-Flyer, Kostenbeteiligung beim Rücktransport der Exponate. Anmeldeschluss ist der 20.01.2012.

Kontakt: Michael Fuhrmann, IHK Frankfurt am Main, Tel. 069 2197-1435, [m.fuhrmann@frankfurt-main.ihk.de](mailto:m.fuhrmann@frankfurt-main.ihk.de). (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **25. Unternehmerreise nach China vom 5. bis 12. Mai 2012**

Vom 05. bis 12.05.2012 findet eine Unternehmerreise nach China mit Aufenthalten in Shanghai, Yangzhou und Beijing statt. Die Reise wird von den hessischen IHKs angeboten und richtet sich an Unternehmen aller Branchen, die ihre Geschäftstätigkeit in China auf- bzw. ausbauen wollen. Neben gemeinsamen Besuchen u.a. bei der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) und der Botschaft werden individuell Termine mit potentiellen chinesischen Geschäftspartnern und Unternehmensbesichtigungen vereinbart.

Näheres erfahren Sie bei Pia Melas, IHK Offenbach am Main, Tel. +49 69 8207-252, Email: [melas@offenbach.ihk.de](mailto:melas@offenbach.ihk.de) (PM)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **26. Hessischer Gemeinschaftsstand: 8. International Recycling, Environmental Technologies and Waste Management Trade Fair (REW) 07. - 10.06.2012, Istanbul/Türkei**

Das Land Hessen fördert die Erschließung des vielversprechenden türkischen Umwelttechnikmarktes durch Ausrichtung eines Gemeinschaftsstandes auf der REW Istanbul 2012 ([www.rewistanbul.com](http://www.rewistanbul.com)). Die führende türkische Messe zum Thema wird bereits zum achten Mal stattfinden. Die Förderung ermöglicht hessischen Unternehmen die Teilnahme auf einem hochwertigen Stand zu sehr günstigen Konditionen (190 €/qm für KMUs) mit vielfältigen Zusatzleistungen vor und während des Messeauftritts. Anmeldeschluss ist der 16.03.2012.

Interessenten wenden sich bitte an Amin Moawad, IHK Lahn-Dill, Tel. 02771 842-1610, [moawad@lahndill.ihk.de](mailto:moawad@lahndill.ihk.de). (AM)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **27. Gemeinschaftsstand zur EXPO APA 2012, 11. - 13.06.2012, Bukarest/Rumänien**

Die EXPO APA in der rumänischen Hauptstadt ist eine internationale Spezialausstellung für die Wasserversorgung, Kanalisation und Abwasser-Behandlung. Ausstellung und begleitender Kongress finden im Parlamentsgebäude Bukarest statt. Seit 2004 ist das Land Nordrhein-Westfalen dort mit einer Firmengemeinschaftsbeteili-

gung vertreten. Das komplette Leistungspaket für die EXPO APA 2012 kostet 2.960 € zzgl. MwSt. Der Veranstalter, zu dem wir gute Kontakte haben, ist freundlicherweise wieder bereit, in eingeschränktem Umfang den Gemeinschaftsstand auch für hessische Unternehmen zu öffnen.

Kontakt: Gregor Frankenstein-von der Beeck, Matrix GmbH. & Co. KG, Düsseldorf, Tel. 0211 75707-33, [frankenstein@matrix-gmbh.de](mailto:frankenstein@matrix-gmbh.de). (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **28. Unternehmerreise in die Niederlande vom 13. – 15. Juni 2012**

Die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern organisiert gemeinsam mit der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) eine Unternehmerreise in die Niederlande. An dieser Reise können 8 bis 20 hessische Unternehmen teilnehmen, um sich über ihre Absatzmöglichkeiten auf dem niederländischen Markt zu informieren und Kontakte zu niederländischen Geschäftspartnern zu knüpfen.

Der Handel zwischen Deutschland und den Niederlanden gehört seit jeher zu den größten weltweit. 2010 lieferten deutsche Unternehmen Waren und Leistungen im Wert von 56 Mrd. € in die Niederlande. Das sind 7% der gesamten deutschen Exporte.

Es gibt in den Niederlanden eine große Vielzahl an Projekten, die für hessische Firmen aus unterschiedlichen Branchen interessant sind. Vor allem betrifft dies hessische Firmen aus den Bereichen Infrastruktur, Bau, Logistik, Maschinenbau, Öl- und Gasindustrie, Chemieindustrie, Umwelttechnik oder Medizintechnik.

Informationen erhalten Sie bei Ilona Frei, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Tel. +49 6181 9290-62, Email: [i.frei@hanau.ihk.de](mailto:i.frei@hanau.ihk.de) (IF)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **29. Gemeinschaftsstand zur Internationalen Maschinenbaumesse in Brünn/Tschechien**

Die MSV Internationale Maschinenbaumesse findet 2012 bereits zum 54. Mal statt. Sie ist seit Anfang an die Nummer 1 in der mitteleuropäischen Messeszene.

Hessische Unternehmen haben vom 10. bis 14.09.2012 erneut die Möglichkeit, auf dem geförderten Gemeinschaftsstand des Landes Hessen kostengünstig auszustellen. Zum dritten Mal fördert das Land Hessen den Gemeinschaftsstand im tschechischen Brünn.

Profitieren Sie vom Komplettpaket (Planung, Hallenfläche inkl. Standbau und Infrastrukturmaßnahmen) und fokussieren Sie sich nur auf das Ausstellen Ihrer Produkte vor Ort. Wir bieten einen repräsentativen Stand in der am besten frequentierten Ausstellungshalle. (JBU)

Weitere Informationen unter <http://ihkof.de/msv>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **30. West African Clean Energy and Environment Exhibition and Conference 2012 (WACEE '12)**

**Datum:** 06.11.2012 - 08.11.2012

**Ort:** Ghana

**Technologie:** Alle Technologien im Bereich der Erneuerbaren Energien

**Zielmarkt:** Afrika

Die AHK Ghana organisiert vom 6. bis zum 8. November 2012 die West African Clean Energy and Environment Exhibition and Conference 2012 (WACEE'12) in Accra/Ghana.

Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter: <http://ghana.ahk.de/>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **31. Ausfuhrverfahren inkl. Systematik des Warenverzeichnisses / Zolltarif**

Die Zollverwaltung widmet der zollamtlichen Überwachung von Ausfuhrsendungen seit der zwingenden elektronischen Ausfuhranmeldung erheblich mehr Aufmerksamkeit. Die vom Zoll verwendete Software ATLAS – Ausfuhr unterstützt den Abfertigungsbeamten mit risikoorientierten Abfertigungshinweisen. Deshalb fordern immer mehr Zollstellen vom Ausfuhrer bestimmte Codierungen in der Ausfuhranmeldung wie „Y 901“. Damit erklärt ein Ausfuhrer verbindlich, dass seine Ware nicht von der Dual-Use-Güterliste erfasst wird. Doch wann sind solche Codierungen erforderlich. Dies hängt in der Regel mit der Warennummer zusammen. Die Bedeutung der zutreffenden Warennummer ist nicht zu unterschätzen. Deshalb möchte dieses Seminar Tipps und Tricks vermitteln, die das Auffinden der Warennummer/Zolltarifnummern erleichtern können. Anschließend behandelt das Seminar das Ausfuhrverfahren, stellt die Abläufe bei der Ausfuhrzollstelle mit möglichen Vereinfachungen vor, behandelt den Umsatzsteuerausfuhrnachweis und stellt das Störfallkonzept vor. Im praktischen Teil erstellt der Seminarleiter gemeinsam mit den Teilnehmern eine Ausfuhranmeldung unter Nutzung der Anmeldeplattform der Zollverwaltung Internetausfuhranmeldung PLUS.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter aus den Bereichen Zoll, Versand, Logistik, Spedition, Export.

**Teilnahmekosten:** 195,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript)

**Datum des Seminars:** 13. Januar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 06. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Diplom-Finanzwirt und Betriebswirt (VWA) Harald Jung

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 32. Die Exportkontrolle – Vom Gesetzestext zur Ausfuhranmeldung

Täglich machen sich exportierende Unternehmen in Deutschland durch ungenehmigte Ausfuhren strafbar. Hintergrund: Viele Exporteure gehen davon aus, dass Exportbeschränkungen nur im Hinblick auf die Sensibilität bestimmter Warengruppen zu beachten sind. Doch unabhängig vom Produkt kann auch der Empfänger oder der Verwendungszweck der Ware eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich machen. Damit der Ausführer seiner Prüfungspflicht nachkommt, werden Bewilligungen (auch bestehende) von Zollverfahren und Erleichterungen bei der Ausfuhr auf das Bestehen einer funktionierenden firmeninternen Exportkontrolle überprüft. Bei Nichterfüllen droht die Suspendierung des Verfahrens!

Das angebotene Seminar stellt die Vielzahl europäischer und nationaler Exportbeschränkungen vor. Die Teilnehmer erstellen eigene Checklisten zur Prüfung bestehender Exportbeschränkungen um ihre firmeninternen Handlungsabläufe organisatorisch anzupassen und die Forderungen der Zollbehörden zu erfüllen.

Die kostenfreien Hilfsmittel des Internets zur Prüfung einer Genehmigungspflicht oder eines Exportverbots sind ebenso Seminargegenstand wie die Möglichkeit selbst zu üben und einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung auszufüllen

**Zielgruppe:** Führungskräfte, Exportsachbearbeiter, Vertriebsmitarbeiter.

**Teilnahmekosten:** 195,00 € ohne MwSt. inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript

**Datum des Seminars:** 16. Januar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 09. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Experte für Außenwirtschaftsvorschriften

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 33. Die Bedeutung der Lieferanten-Erklärung

Lieferanten-Erklärungen dienen als Nachweis des Waren-Ursprungs innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Um Zollbegünstigungen im Warenverkehr mit EU-Partnerländern in Anspruch nehmen zu können, muss geprüft werden, ob die Ware nach den Kriterien des jeweiligen Präferenzabkommens hergestellt worden ist. Dies ist umso schwieriger, wenn der Exporteur nicht selbst Hersteller der Ware ist, sondern diese von einem Vorlieferanten bezogen hat. Vorlieferanten aus Deutschland oder EU-Partnerstaaten müssen daher häufig auch Lieferanten-Erklärungen nach den genannten Regeln abgeben. Das Seminar soll über die Bedeutung und richtige Anwendung von Lieferanten-Erklärungen (nach EG-Verordnung 1207/2001) im Geschäftsverkehr innerhalb Deutschlands und der EU informieren.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter, Mitarbeiter/innen von import- u. exportorientierte Firmen

**Teilnahmekosten:** 195,00 € ohne MwSt. inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript

**Datum des Seminars:** 17. Januar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 10. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Volker Martin, Zolltechnische Prüf- und Lehranstalt, Frankfurt/Main

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 34. Seminar Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2012

Das Gemeinschaftsrecht ist das Ergebnis unterschiedlichster Interessen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Aus diesem Grund unterliegt das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht wie kaum ein anderes Rechtsgebiet einem permanenten Wandel. Um Probleme für die Unternehmen frühzeitig im Vorfeld zu erkennen und entsprechend reagieren zu können, ist es erforderlich, den Wissensstand aktuell zu halten. In diesem Seminar werden die wesentlichen Änderungen und zu erwartenden Neuerungen vorgestellt und erläutert.

Die Teilnehmer erfahren praxisrelevant, verständlich und prägnant alles Wissenswerte aus dem Bereich des Zoll-, Ursprungs- und Außenwirtschaftsrechts.

Die voraussichtlichen Themenbereiche:

- Zollrecht (allgemein)
- Außenhandel
- ATLAS
- Warenursprung und Präferenzen (WuP)
- Außenwirtschaftsrecht
- Sonstiges

**Zielgruppe:** Zollverantwortliche, Sachbearbeiter/innen Import/Export, Leiter/-in Zoll, Logistik, Einkauf, Verkauf, Materialwirtschaft, Spediteure und Dienstleister

Die Themen werden kurzfristig den neuesten Gegebenheiten angepasst.

**Referent:** Dipl.-Finanzwirt Jürgen Melzig, Leiter des Bereichs Zoll / Datentechnik Limburg / Bundesanzeiger Verlagsges. mbH

**Termin:** Donnerstag, 19. Januar 2012, von 13.00 - 16.00 Uhr

**Ort:** IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg

**Teilnahmeentgelt:** 85,00 Euro p. P.

**Anmeldeschluss:** 13.01.2012

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK Limburg, Service-Center, Tel. 06431-210-0, Fax 06431-210-205, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 35. Atlas-Ausfuhr - Die Internetzollanmeldung Plus (IAA Plus)

Unternehmen, die ihre Ausfuhr bisher mittels Internetausfuhranmeldung (IAA) gemeldet haben, sollten sich auf Änderungen einstellen. Am 01. Sept. 2011 wurde der bisher freie Zugang zur Internetausfuhranmeldung von der Internetausfuhranmeldung Plus (IAA Plus), für deren Nutzung ein gültiges Elster-Zertifikat Voraussetzung ist, abgelöst.

Die künftigen Nutzer werden wesentliche Informationen über den Umgang mit der IAA Plus, die Besonderheiten und die Voraussetzungen erhalten.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter, Mitarbeiter/innen von import- u. exportorientierte Firmen

**Teilnahmekosten:** 95,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarkript

**Datum des Seminars:** 24. Januar 2012, 09:00 – 13:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 17. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Dipl.-Finanzwirt Oliver Häfner

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 36. Luftfahrtsicherheit - Bekannter Versender

Informationen und Aufklärung rund um das Thema Bekannter Versender mit dem Ziel dem Teilnehmer das nötige Rüstwerkzeug für das weitere Vorgehen an die Hand geben

In diesem Seminar lernen Sie die aktuellen Änderungen, resultierend aus den EG VO 185/2010 & 300/2008, kennen und werden mit den Anforderungen, die zukünftig an die Unternehmen im Bereich der Luftfrachtsicherheit gestellt werden, vertraut gemacht. Es werden folgende Fragestellungen behandelt und anhand praktischer Beispiele anschaulich gemacht:

1. Warum muss ich mich beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) zertifizieren lassen?
2. Was sind die konkreten Anforderungen, die an mein Unternehmen gestellt werden?
3. Wer ist im Unternehmen überhaupt zuständig?
4. Wie spielt der bekannte Versender mit dem Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) zusammen?

**Zielgruppe:** Fach- und Führungskräfte, die mit der Aufgabe betraut sind, das Thema Luftfrachtsicherheit und die neue Zertifizierung zum Bekannten Versender im Unternehmen umzusetzen

**Teilnahmekosten:** 95,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarkript

**Datum des Seminars:** 25. Januar 2012, 13:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 18. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Marcus Hellmann und Stefan Reinhardt, AOB GmbH

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 37. USA: Chancen wahrnehmen – Risiko begrenzen

Der amerikanische Markt gehört zu den interessantesten, aber auch schwierigsten Märkten der Welt. Gerade deutschen mittelständischen Unternehmen bietet dieser Markt ungeahnte Möglichkeiten. Um jedoch in den Vereinigten Staaten erfolgreich ins Geschäft zu kommen, bedarf es der Unterstützung durch kompetente Fachleute, die mit den Gepflogenheiten des amerikanischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs vertraut sind.

Rechtsanwalt Hans-Michael Kraus wird die Seminarteilnehmer darüber informieren, welche Wege sie beschreiten müssen, um in den USA erfolgreich zu expandieren. Er wird vor allem Besonderheiten der strategischen Geschäftsplanung für die USA aufzeigen und die dadurch entstehenden Risiken anhand konkreter Fallbeispiele betrachten.

Das Seminar soll vor allem Betriebsinhabern und Geschäftsführern helfen, gängige Fehlerquellen zu vermeiden und ihr Unternehmen vor dem „Schiffbruch“ in den USA bewahren.

**Zielgruppe:** Unternehmer, Führungskräfte, Exportleiter, Vertriebsleiter

**Teilnahmekosten:** 95,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarkript

**Datum des Seminars:** 25. Januar 2012, 09:00 – 13:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 18. Januar 2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** RA Hans-Michael Kraus, Partner in der Anwaltskanzlei Smith, Gambrell & Russell, Atlanta, USA

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 38. Lieferantenerklärungen mit und ohne Kumulierungsvermerk

Viele Betriebe werden alljährlich von ihren Kunden aufgefordert, Lieferantenerklärungen über den Präferenzursprung von Waren auszustellen. In der Kette von Hersteller über Zwischen-Lieferanten zum Exporteur, bewirken diese weitergereichten Erklärungen letztlich, Zollvergünstigungen bei der Einfuhr in ein Land, mit dem die EU ein Abkommen hat.

Aufgrund von Neu-Entwicklungen im Präferenzursprungsrecht (Stichwort: Pan-Euro-Med) und der dadurch möglichen Erweiterung des amtlich vorgeschriebenen Wortlauts der Erklärung (Stichwort: Kumulierungsvermerk) erhalten die IHKs eine außerordentliche Vielzahl von Anfragen.

In diesem Seminar werden die materiellen und formellen Regeln für die Ausstellung dieser Papiere erläutert und anhand von praktischen Beispielen dargestellt.

Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf Art und Notwendigkeit der sog. Kumulationsvermerke.

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Unternehmen, die auf Kundenwunsch Lieferantenerklärungen ausstellen.

**Referent:** Volker Martin

**Ort:** Dillenburg

**Termin:** Mittwoch, 25. Januar 2012, 08:30 - 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 18.01.2012

**Teilnahmekosten:** 209,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 39. Grundlagen/Grundsätze der Einreihung von Waren in den elektronischen Zolltarif bzw. Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

**Themenschwerpunkte:**

- EZT-Online: Vorstellung – Handhabung - Einreihung
- Rechtliche Folgen der Einreihung: Zollsätze – Anti-Dumpingzölle – Verbote und Beschränkungen
- Der Zolltarif (Kombinierte Nomenklatur): Aufbau und Inhalt – Anmerkungen – Erläuterungen – Allgemeine Vorschriften
- Einreihungsübungen aus verschiedenen Bereichen

**Zielgruppe:**

Das Seminar richtet sich an Praktiker/Sachbearbeiter, die keine oder nur geringe Grundkenntnisse im Umgang mit dem Zolltarif besitzen und sich erstmals von Grund auf mit dem Zolltarif und dem elektronischen Zolltarif vertraut machen wollen.

Mit Hilfe von einfachen Übungsbeispielen, wird den Teilnehmern ein grundlegender Überblick und die Systematik über die zolltarifliche Einreihung und deren Folgen für die Ein- und Ausfuhr aufgezeigt.

**Referent:** Jens-Hendrik Ivenz

**Ort:** Wetzlar

**Termin:** Mittwoch, 01. Februar 2012, 09:00 – 13:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 25.01.2012

**Teilnahmekosten:** 99,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 40. Erfolgreiche Strategien für einen internationalen Messeauftritt

Messen, besonders internationale Messen im Ausland, bedeuten für ein Unternehmen immer eine erhebliche Investition. Damit sich der Aufwand lohnt und der von Ihnen geleitete Messeauftritt rundum zu einem vollen Erfolg wird, bietet Ihnen der Workshop kompetente Unterstützung und wirksame Tipps, um sicher zu stellen, dass Sie stets den Überblick behalten und Ihnen „nichts aus dem Ruder läuft“, auch Ihr Budget nicht!

Ob Sie relativ neu im Messengeschäft tätig sind oder Ihre bisherigen Erfahrungen optimieren möchten, hier erfahren Sie alles Wesentliche von der Marketingstrategie, der Messeplanung und Vorbereitung, von der Anmeldung und Standkonzeption bis hin zur Auswahl des richtigen Standpersonals und wie sie dieses effektiv einsetzen. Sie erhalten Einblick in die Möglichkeiten, wie Sie Ihr Produkt der Öffentlichkeit am besten präsentieren können, und Sie lernen, wie Sie eine Pressekonferenz organisieren. Informieren Sie sich, wie Sie ein gelungenes Messeevent vorbereiten und auf welche Details Sie unbedingt achten sollten, die zu einem reibungslosen Messeverlauf beitragen.

Sie erfahren, welche Maßnahmen Sie zur Messenachbereitung ergreifen sollten, um den größtmöglichen Nutzen für Ihr Unternehmen zu erlangen und lernen Sie, wie Ihr Erfolg „messbar“ wird.

**Zielgruppe:** Dieses Seminar richtet sich an alle, die mit der Messeorganisation eines Unternehmens beauftragt sind (Geschäftsführer/innen, Vertriebsleiter/innen, Manager/innen und deren Assistent/innen sowie an Mitarbeiter aus den Bereichen Messebau, Event, Marketing und Werbung)

**Referentin:** Cornelia Schaffner

**Ort:** Dillenburg

**Termin:** Donnerstag, 02. Februar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 26.01.2012

**Teilnahmekosten:** 209,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **41. Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2011/2012**

Zum Jahreswechsel 2011/2012 ergeben sich zahlreiche Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Die Änderungen haben Auswirkungen auf die Außenhandelspraxis der Unternehmen. Für die Praktiker ist es wichtig, von den Änderungen zu erfahren, diese zu bewerten und zu prüfen, ob sie für das eigene Unternehmen wesentlich sind und einer innerbetrieblichen Berücksichtigung bedürfen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter aus den Bereichen Zoll, Versand, Logistik, Spedition, Export und Import.

**Teilnahmekosten:** 195,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript

**Datum des Seminars:** 03. Februar 2012, 09:00 – 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 02.02.2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Holger von der Burg, Außenwirtschafts- und Zollreferent der IHK Düsseldorf

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **42. Zollpraxis des Exports für Einsteiger**

Das Einsteiger-Seminar in die Zollpraxis des Exports dient als erster Einstieg in die Praxis der Zollabwicklung. Es richtet sich an Mitarbeiter, die erstmalig mit der Exportzollabwicklung in einem Unternehmen konfrontiert werden und über keinerlei Vorkenntnisse im Zollbereich verfügen. Häufig werden diese Mitarbeiter im Unternehmen „ins kalte Wasser“ geworfen und arbeiten mit „Vorlagen“ alter Zollvorgänge, die im Unternehmen bereits durchgeführt wurden ohne die Änderungen zu berücksichtigen, die regelmäßig im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht erfolgen. Das Einsteiger-Seminar vermittelt den Teilnehmern systematisch und praxisnah die aktuelle zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Exportabwicklung. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Auskunftsanwendung des Elektronischen Zollltarifs (Teilbereich Ausfuhr) zur Einreihung von Waren und Prüfung von Ausfuhrbeschränkungen. Ferner wird ihnen die Systematik des Ausfuhrverfahrens (zollrechtliche Bestimmungen bei der Ausfuhr von Waren in Drittländer) im **Normalverfahren** (mit Gestellung bei der Zollstelle oder auf dem Betriebsgelände) erklärt und sie erlernen das Erstellen der Ausfuhranmeldung sowie der Unvollständigen Ausfuhranmeldung sowie den Umgang mit dem Ausfallkonzept.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen (Anfänger)

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** Dillenburg

**Termin:** Dienstag, 07. Februar 2012, 08:30 – 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 31.01.2012

**Teilnahmekosten:** 209,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

Weitere Termine:

**Teilnahmekosten:** 195,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript (Frühbucherrabatt möglich)

**Datum des Seminars:** 14. Februar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 13.02.2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **43. Export Know-how für Einsteiger und Umsteiger**

Das Seminar bietet die Möglichkeit einen Einstieg und Überblick über das Auslandsgeschäft zu finden. Anbei eine Übersicht zu den Seminarinhalten:

Es werden grundsätzliche sowie innerbetriebliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung von Exportgeschäften erläutert. Nach einem Kurzüberblick zu der Thematik der Genehmigungspflichten für Exportgeschäfte werden die Risiken des Auslandsgeschäfts unter verschiedenen Aspekten ausführlich erarbeitet und betrachtet. Es werden Möglichkeiten und Instrumente vorgestellt, derartige Risiken zu minimieren. Behandelt werden hierbei die unterschiedlichen Liefer- und Zahlungsbedingungen/-instrumente als bewährte Möglichkeiten zur Risikoreduzierung.

Auch dokumentäre Zahlungsinstrumente wie Inkasso und Akkreditiv werden in ihren Grundzügen dargestellt. Ein Überblick über die Möglichkeiten der Versicherung von Auslandsrisiken, insbesondere die Ausfuhrbürgschaften des Bundes sowie eine Exkursion in die Thematik des richtigen Umgangs mit Auslands Garantien, runden dieses praxisbezogene Seminar ab.

Weitere Themen im Überblick:

awi 01 2012

Seite 11

**Ansprechpartner:**

**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ingrid Wolf-Hof (Tel. 0641/7954-3515 Fax 7954-3520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/7954-3510 Fax 7954-3520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210-141 Fax: 210-205)  
**in Wetzlar:** Nathalie Aurin (Tel. 06441/9448-5100 Fax: 9448-5699)

Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung von Exporten

Genehmigungspflichten im Auslandsgeschäft

Die Risiken des Auslandsgeschäfts

Lieferbedingungen/ Incoterms®

Grundlagen des internationalen Zahlungsverkehrs

Dokumentäre Zahlungsbedingungen – Struktur und Ablauf

Praxistipps und praktische Übungen

**Zielgruppe:** Mitarbeiter aus den Bereichen Zoll, Versand, Logistik, Spedition, Export und Import

**Teilnahmekosten:** 195,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript (Frühbucherrabatt 25,00 € möglich)

**Datum des Seminars:** 08.02.2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 01.02.2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Christoph Külzer-Schröder

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 44. Internationale Lieferbedingungen

Lieferbedingungen regeln die wesentlichen Käufer- und Verkäuferpflichten im Außenhandel und sind seit vielen Jahren Bestandteil in Angeboten und Vertragsabschlüssen. Hier haben sich über Jahrzehnte internationale Standards herausgestellt. Richtig angewendete Lieferbedingungen bewahren Sie vor unangenehmen Streitigkeiten und vor den kostenintensiven Folgen falsch vereinbarter Lieferbedingungen.

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

Inhalt und Anwendung von Lieferbedingungen

- Interpretation der Rechte und Pflichten
- Bedeutung für den Käufer und Verkäufer
- Kosten- und Gefahrenübergang
- Versicherungspflicht
- Fallbeispiele und Fragerunde

**Zielgruppe:** Unternehmer, Exportleiter, Mitarbeiter der Einkaufs-/ Verkaufs-/ Versand- und Vertriebsabteilung

**Referent:** Georg Staisch

**Ort:** Dillenburg

**Termin:** Dienstag, 14. Februar 2012, 09:00 - 13:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 07.02.2012

**Teilnahmekosten:** 99,00 € inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 45. Grundlagen der Exportkontrolle

Für die Ausfuhr von Waren gilt der Grundsatz des freien Außenhandels. In einer Reihe von Fällen ist der Export jedoch genehmigungsbedürftig oder verboten. Jedes Unternehmen, das am Außenwirtschaftsverkehr teilnimmt, muss über die einschlägigen Bestimmungen der Exportkontrolle informiert sein und sich aufgrund ständiger Änderungen auf dem aktuellen Stand halten.

Das Seminar vermittelt:

- Grundlagen der Exportkontrolle
- Umfang und Inhalt der europäischen und nationalen Regelungen
- Embargomaßnahmen und Terrorismuslisten
- Praktische Hinweise zur Organisation im Unternehmen
- Informationen und Hilfestellungen im Internet

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen aus Exportunternehmen. Das Seminar richtet sich nicht nur an „Einsteiger“ sondern auch an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse auffrischen und aktualisieren möchten.

**Referenten:** Manfred Repp

**Ort:** Wetzlar

**Termin:** Mittwoch, 15. Februar 2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 08.02.2012

**Teilnahmekosten:** 209,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 46. Risiken und Zahlungssicherung im Exportgeschäft - Forderungsausfälle erfolgreich vermeiden

Jeder Export von Waren oder Dienstleistungen unterliegt wegen der größeren Entfernungen, anderen Kulturen und anderen Gesetzen höheren Risiken. Solange das Geschäft mit dem Eingang der Zahlung erfolgreich abgeschlossen wird, werden zusätzliche Risiken des Auslandsgeschäfts und Möglichkeiten der Absicherung oft nur unvollständig wahrgenommen. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Risiken des Auslandsgeschäfts systematisch

aufzuzeigen und praktische Möglichkeiten der Absicherung zu erörtern. Der Referent nimmt auch zu individuellen Problemen Stellung.

**Zur Veranstaltung:**

1. Grundsätzliche Risiken im Export
2. Besondere Risiken im Export
3. Wie ausländische Käufer beurteilen?
4. Zahlungsformen im Export und ihre Fallen
5. "Alles was Recht ist...", Empfehlungen zu- Kaufverträgen und UN-Kaufrecht - Gerichtsstand und Schiedsgericht
6. Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?
7. Forderungsausfälle und ihre Wirkung auf das eigene Unternehmen
8. Das Instrument der Kreditversicherung
9. Factoring als Instrument der modernen Unternehmensfinanzierung

**Zielgruppe:** Export- und Finanzleiter, Führungskräfte und Mitarbeiter im Bereich Export und Credit-Management

**Teilnahmekosten:** 95 Euro, inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke

**Veranstaltungsdatum:** 15. Februar. 2012, 09.00 - 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 08.02.2012

**Veranstaltungsort:** IHK Gießen-Friedberg, Flutgraben 4, Seminarräume, 35390 Gießen

**Referent:** Eberhard Ehret

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

**47. Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten nach Asien, speziell nach China**

Wer die Geschäftschancen in Asien, speziell in China wahrnehmen möchte, ist herzlich eingeladen zu unserem Workshop.

Themenschwerpunkte werden sein.

- Beweggründe für die Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten nach China
- Unternehmensinterne, präventive Maßnahmen zur Realisierung des Chinavorhabens
- Auf- und Ausbau eines ausgewählten Geschäftsstandortes in China
- Rekrutierung und Qualifizierung des notwendigen chinesischen Personals
- Anlauf der geschäftlichen Aktivitäten in China
- Risiken und Chancen des laufenden Chinageschäftes

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Mitarbeiter im Bereich Import und Export

**Teilnahmekosten:** 95,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript

**Datum des Workshops:** 16.02.2012, 09:00 – 13:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 09.02.2012

**Ort des Workshops:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Prof. Aribert Büngers

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

**48. Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel**

Im Warenverkehr der EU mit Drittländern existieren verschiedene und teilweise recht komplizierte Ursprungs- und Präferenzregelungen. Der Referent erläutert und diskutiert die Themenschwerpunkte Grundzüge des Warenursprungs- und Präferenzrechts, Prüfung des Ursprungs, Kumulierung, Ausstellung von Präferenznachweisen, Ermächtigtiger Ausführender und das System der Lieferantenerklärung.

**Zielgruppe:** Export- und Importsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** Dillenburg

**Termin:** Dienstag, 28. Februar 2012, 08:30 – 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 21.02.2012

**Teilnahmekosten:** 209,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

**Kontakt:** IHK Lahn-Dill (Wetzlar), Nathalie Aurin, ☎ 06441 9448-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

**49. Die Praxis des Export-Dokumentengeschäfts – Richtiger Umgang mit Exportakkreditiv und Dokumenteninkasso**

Im Auslandsgeschäft stoßen zwei konträre Interessensbereiche unmittelbar aufeinander: Das Interesse des Käufers ist es, möglichst erst nach Erhalt der Ware in eine Zahlungspflicht zu kommen – das Interesse des Exporteurs dagegen, möglichst bereits vor Versand der Ware Zahlungssicherheit zu besitzen. Eine Möglichkeit, beiden Interessenlagen gerecht zu werden, bietet die Verwendung geeigneter Dokumente bei der Durchführung des Exportgeschäftes sowie die Anwendung entsprechender Zahlungsinstrumente.

Das Seminar informiert über die gebräuchlichen Export-Dokumente und ihre Bedeutung in der praktischen Durchführung eines Liefergeschäfts. Als weiterer Schwerpunkt werden das Export-Dokumenten-Inkasso und Export-Akkreditiv als die wichtigsten Zahlungssicherungsinstrumente vorgestellt. Erläutert werden die verschiedenen Formen von Inkassi/Akkreditiven und deren Anwendung im praktische Geschäftsalltag. Beispiele aus dem täglichen Exportgeschäft runden dieses sehr praxisorientierte Seminar ab.

Weitere Themen im Überblick:

Exportdokumente – Überblick über die maßgeblichen Arten

Rechtliche Bedeutung der Dokumente

Die Dokumente im Einzelnen und ihre Funktionen

Das Export-Dokumenten-Inkasso - Grundstruktur und Ablauf

Inkassoarten und Gestaltungsmerkmale

Das Dokumenten-Akkreditiv – Grundstruktur und Funktionen

Durchführung von der Aufnahme in den Kaufvertrag bis zur Zahlung

Fallbeispiel und Praxistipps

**Zielgruppe:** Mitarbeiter aus den Bereichen Zoll, Versand, Logistik, Spedition, Export und Import.

**Teilnahmekosten:** 195,00 € inkl. Tagungsgetränke + Seminarskript (Frühbucherrabatt 25,00 € möglich bei Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltung)

**Datum des Seminars:** 29.02.2012, 09:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 22. 02.2012

**Ort des Seminars:** IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume, Flutgraben 4, 35390 Gießen

**Referent:** Christoph Külzer-Schröder, Geschäftsführer ibs - international business solutions.

**Kontakt:** Edeltraud Hoffmann, Tel.: 0641/7954-3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Publikationen

### 50. Service-Guide Außenwirtschaft 2012

Im Bundesanzeiger Verlag Köln erscheint jährlich der "Service-Guide Außenwirtschaft" als Sonderausgabe in der Fachzeitschriftenreihe "AW-Prax" mit aktuellen Beiträgen zu den Themen Außenhandel, Zoll, Exportkontrolle und Logistik-Transport sowie Verzeichnissen von Dienstleistern in den Bereichen Beratung, Seminare, Software, Übersetzungsbüros und Zollabwicklung. Der Guide 2012 umfasst 106 Seiten im Format DIN A 4 und kann bei unseren am Newsletter beteiligten IHKs in der Druckfassung kostenfrei bestellt werden. (BL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Hintergrund

### 51. Der Gipfel

Der Gipfel ist eigentlich der höchste Punkt einer Erhebung. Diesen zu ersteigen ist dann die Aufgabe an sich. Und wer oben ist hat es dann der Umgangssprache nach "geschafft". „Das ist ja der Gipfel“ zeigt dagegen an, dass etwas nicht weiter in seiner schlimmen Ausprägung zu steigern ist. Und wenn sich alle auf dem Gipfel treffen war das bisher so zu verstehen, dass alle zusammen kommen müssen, um ein Problem zu lösen. Nach wie vor sind wir trotz der vielen Gipfeltreffen noch nicht am Gipfel angelangt und das ist, gelinde gesagt, der Gipfel. Nicht genug, dass die Wirtschaft die "Ergebnisse" ausbaden muss, es kommen nun die Beamten in Brüssel und Berlin nicht schnell genug hinterher, der Wirtschaft noch mehr Knüppel zwischen die Beine zu werfen.

Mit dem Tag, an dem Sie diesen Text lesen, entfaltet das Wort Gelangensbestätigung seine Wirkung in den Speditionen. Allzu oft wird das Unterfangen, diese Bestätigung zu erlangen, an den Turmbau zu Babel erinnern. Und es wird natürlich eine Menge Nerven und Zeit und somit Geld kosten. Auch die angekündigte Übergangsfrist hilft nicht wirklich weiter. Ein weiterer Knüppel ist die angedachte Listenregelung zur Herstellung des Ursprungs. Auch wenn es immer wieder verneint wird: der deutsche Ursprung vieler Waren und damit auch ein Haupt-Wettbewerbsvorteil sind in Gefahr. Beide Themen entfalten insbesondere auf die deutsche Wirtschaft ihre Wirkung. Sie schwächen den Exportstandort und damit auch die Fähigkeit Deutschlands, Europa zu helfen. Auf dem Weg zum Gipfel wird Deutschland seiner Stärke beraubt und auch nicht mehr in der Lage sein, den anderen Ländern Europas helfen zu können, diesen zu erreichen. Bleibt nur übrig, Ihnen allen „Berg Heil“ zu wünschen und dass Sie trotz oder gerade wegen der anhaltend unsicheren Lage Ihre Ziele und damit den Gipfel erreichen werden. (AK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 52. Do widzenia, Polen

Polen sieht Europa an einem Scheideweg und Abgrund, sagt der polnische Premierminister Donald Tusk am Ende der polnischen Ratspräsidentschaft. Tusk zog vor dem Europäischen Parlament am 14.12.2011 in Straßburg Bilanz: „Obwohl wir mit unserer Arbeit zufrieden sind, kann ich nicht sagen, dass Europa heute enger beisammen steht. Wir stehen heute am Scheideweg. Wir müssen die Frage beantworten, ob wir weiter als eine

Gemeinschaft voranschreiten oder uns nationalen Eigeninteressen widmen wollen. Entweder wir kämpfen für die Zukunft Europas oder wir weinen diesem Europa morgen nach".

Am 01.01.2012 übernehmen für die nächsten sechs Monate die Dänen die EU-Ratspräsidentschaft. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:**

IHK Fulda:

[kuemmel@fulda.ihk.de](mailto:kuemmel@fulda.ihk.de)

IHK Gießen-Friedberg:

[wolf-hof@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:wolf-hof@giessen-friedberg.ihk.de)

IHK Lahn-Dill:

[aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

IHL Limburg:

[a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

**Weitere Außenwirtschaftsveranstaltungen finden Sie im Internet unter:**

[www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de) , [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de), [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de), [www.ihk-fulda.de](http://www.ihk-fulda.de),  
[www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de](http://www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de)

**Ansprechpartner:**

**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ingrid Wolf-Hof (Tel. 0641/7954-3515 Fax 7954-3520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/7954-3510 Fax 7954-3520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210-141 Fax: 210-205)  
**in Wetzlar:** Nathalie Aurin (Tel. 06441/9448-5100 Fax: 9448-5699)